

Vom Leben berührt,
vom Herzen geführt.
Von Orten gerufen,
Entwicklung in Stufen

© 2024 Ursula Bencsics

Erstauflage Juni 2024

Herausgeber:
Natur-Feld-KonTAKT
Bencsics-Waldl-Wieser GesbR
www.NFK.world
www.LKMS.at

Autorin: Ursula Bencsics
Co-Autorinnen: Elisabeth Wieser, Ursula Waldl
Grafik & Covergestaltung: Katharina Buttenhauser

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:
Buchschniede von Dataform Media GmbH, Wien
www.buchschniede.at



ISBN:
978-3-99165-749-1

Dieses Buch wurde aus dem Herzen geschrieben. So kann es sein, dass dir Worte oder Satzstellungen begegnen, die befreit sind von grammatischen Regeln. Betrachte diese Passagen aus deinem Herzen und lass dich von der Botschaft zwischen den Worten berühren.

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

... Wir 3

3 Frauen – ein gemeinsamer Auftrag

Wir 3 – Elisabeth Wieser, Ursula Waldl und Ich – sind die 3 Frauen, die hinter diesem Buch und dieser Reise stehen. Wir werden dich durch diese Zeilen begleiten. Wir 3 sind seit über 20 Jahren ein Team. Beruflich wie auch privat stehen wir in einem intensiven Entwicklungs-Kontakt. In diesem Vorwort möchten wir 3 uns vorstellen. Wer sind wir? Welche Qualitäten zeichnen uns aus? Was kannst du dir von uns abholen?

Ich werde an dieser Stelle versuchen meine beiden Freundinnen zu beschreiben...

Elisabeth – die weiseste (an Jahren) von uns. Wir nennen sie „Eli“ und diese Bezeichnung wirst du immer wieder im Buch finden. Eli ist unsere Herzensfrau. Bei jeder Herzensangelegenheit ist sie zur Stelle und findet die stimmigen Worte. Sie ist der ausgleichende Part in unserem Team und unsere „Feld-Beauftragte“. Sie beobachtet die Dynamik um uns und setzt einen Stopp – wenn es notwendig ist. Auch für die Reinigung von Energiefeldern ist sie zuständig und eine Meisterin auf diesem Gebiet. Eli liebt es, Menschen zu versorgen und für sie da zu sein. Hunger gibt es in der Gegenwart von Elisabeth nicht! Eli nimmt gerne den Platz in der „zweiten Reihe“ ein, um in Ruhe alles im Blick zu haben. Diese Fähigkeiten kommen wahrscheinlich aus ihrer Kindheit. Sie ist in einer großen Familie, auf einem Bauernhof aufgewachsen. Der frühe Tod ihrer Mutter hat sie gelehrt, sich selbst zu versorgen, mit Krisen umzugehen und gestärkt daraus hervorzugehen. Der Tod fordert Elisabeth auch in der momentanen Zeit heraus. Ihr Mann Rupert verließ diese Dimension sehr unerwartet und Eli zeigt uns, mit welcher unglaublichen Stärke es möglich ist, durch eine Trauerphase zu gehen. Im „beruflichen Leben“ ist sie ein Mensch, der gut hinter die Fassaden blicken kann und auch die Realität wahrnimmt, die andere nicht sehen....

Uschi – die jüngste von uns 3en. Uschi braucht immer wieder Abwechslung & Erneuerungen. Festgefahrenes Muster mag sie überhaupt nicht. Sie ist immer zur Stelle, wenn es etwas Neues zu erfahren oder zu erledigen gibt. „Ich muss es ausprobieren!“, ist ein Kernsatz ihres Lebens. Auch sie war schon früh auf sich selbst gestellt und lernte es, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Für sie gibt es kaum etwas, was ihr Angst macht – außer es geht um ihre Kinder. Da wirkt auch bei ihr die Vergangenheit ins Jetzt. Ihre Tochter Victoria beschloss bereits mit 3 Jahren die Dimension zu wechseln und damit ihrer Familie eine große Herausforderung & Wachstumsmöglichkeit zu erschaffen. Uschi ist – auf dieser Reise, wie auch in unserer Trainertätigkeit – auch für den Humor zuständig. Lachen ist für sie ein unverzichtbares Instrument und Werkzeug für ein glückliches Leben und ein Multiplikator für jegliche Entwicklung. Das Geschenk des Lachens und die Wirkung von Humor durfte sie nicht nur in ihrem privaten Umfeld lernen, auch in ihren Tätigkeiten im sozialen Bereich war er ihr immer dienlich, um so manche Herausforderung zu meistern. Apropos meistern - eine Meisterin der Flipchart und der Spontaneität ist Uschi. Ihre große Liebe gilt den Kindern, Jugendlichen & den Tieren. Uschi wird auf unserer Reise ihren Platz in der ersten Reihe einnehmen und das Auto lenken....

Was gibt es zu mir zu sagen? Diesen Part überlasse ich meinen beiden Freundinnen....



Uschi

Ursula ist unsere „Hüterin des roten Fadens“. Egal welche Idee oder welcher Prozess bei uns im Team und unserer gemeinsamen Firma gerade läuft – Ursula achtet darauf, dass alles einen Anfang, ein Ende und auch ein genussvolles Mittendrin beinhaltet. Sie erkennt ganz schnell, wenn etwas „schiefläuft“ und sie wahrt immer wieder die Philosophie von Natur-Feld-Kontakt. Ursula schreibt gerne alles mit - in ihrem „schwarzen Büchlein“ – und aus diesen Aufzeichnungen entstehen dann Seminare, Bücher und sogenannte „Werkzeuge“ für die Herausforderungen des Alltags. Diese Gabe hat sie in sich angelegt und in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern, im Laufe ihres Lebens, erweitert und verfeinert.



Eli

Ursula liebt es, mit Gruppen zu arbeiten und schafft es klar, einfach und verständlich zu erklären. Ursulas besondere Gabe besteht für mich darin, dass sie schwierige Zusammenhänge am Flipchart - mit einfachen Figuren - klar auf den Punkt bringen kann. Es ist ihr wichtig, alles genau zu hinterfragen und bis in die tiefsten Tiefen zu erforschen. Erst wenn es sich rund anfühlt, dann ist sie glücklich und zufrieden. Auf unserer Reise wird Ursula meistens den Platz neben Uschi einnehmen. Die Straßenkarte in der einen Hand, ein Auge auf das Navi gerichtet, das andere auf die Zeichen des Lebens - so werden wir immer sicher und zuverlässig an den Orten ankommen, die für uns vorgesehen sind und bereits auf uns warten.

Bevor wir starten - ein paar Worte zur Struktur des Buches

Ich - [Ursula](#) - werde auch hier den „roten Faden“ halten und diese gemeinsame Geschichte erzählen. Schon während unserer gemeinsamen Reise habe ich unsere Erfahrungen aufgezeichnet – auch unsere Erkenntnisse und Gedanken festgehalten. Wir durchlebten gemeinsame Momente – und doch hatte jede von uns ihre ganz spezielle Wahrnehmung und ihre einzigartigen Erkenntnisse. Wir tauschten uns jeden Tag intensiv aus – DAS war ein wesentlicher Teil dieser Reise. An dieser Vielfalt von Eindrücken möchten wir dich teilhaben lassen.

Ursula Waldl (= Uschi) und Elisabeth Wieser (= Eli) werden im Laufe dieser Geschichte meine Worte durch ihre Sichtweisen erweitern. Du lernst 3 unterschiedliche Persönlichkeiten und Blickwinkel kennen. Damit wird dieses Buch zu einer mehrdimensionalen Erzählung – so wie diese Reise eine mehrdimensionale Erfahrung war. Du hast die Gelegenheit, aus unterschiedlichen Möglichkeiten der Wirklichkeits-Wahrnehmung zu wählen. So kannst du Schritt für Schritt DEINE Lebens-Wahrheiten noch besser finden und für dich klären.

Achtung! Es könnte sein, dass du nach dem Lesen dieses Buches die Welt um dich herum mit einer vertieften Wertschätzung erlebst und sie mit größerer Bewusstheit sehen und nutzen kannst. So du das möchtest! DU bist die Meisterin/der Meister deines Lebens - DU bestimmst deinen Weg und deine Art durchs Leben zu gehen. DU bist auf DEINEM Weg unterwegs. Diesen Weg kannst du auf 2 Arten gehen: DU kannst die Kontrolle übernehmen und (scheinbar) bestimmen, wohin dich dein Weg führen soll. Du kannst jedoch auch die Führung DEINEM LEBEN und somit deinem HERZEN übergeben und dich bedingungslos einlassen. DAS haben wir 3 getan. Speziell auf dieser Reise.

Raus aus der Kontrolle, rein ins Vertrauen!

Auch wir 3 fielen immer wieder ins Kontrollmuster und durften dann erkennen was es heißt zu vertrauen. In diesen Momenten gaben wir ganz bewusst die Kontrolle ab! Wie das geht? Wenn dich DAS interessiert - DANN geh mit uns auf die Reise! Und wie so oft im Leben beginnen Reisen schon viel früher, als wir erahnen....

...als alles begann



3 Seelen auf dem Weg zu sich selbst

Es begann eigentlich schon viele Jahre (oder doch viele Leben?) zuvor. Wann lässt sich nicht genau festlegen - bewusst wurde es uns im Jahr 2002, als wir gemeinsam eine Trainerausbildung in Kinesiologie absolvierten. Dort sind wir uns bewusst „wieder-begegnet“. Nur damals war uns auch das noch nicht so klar! Es schien wie eine zufällige Begegnung, im Rahmen einer Ausbildung. Wir verstanden uns gut - und blieben in losem Kontakt. Bis 1 Jahr später Uschi's Tochter Victoria verstarb. Mit 3 1/2 Jahren, ohne Vorwarnung - sie „ging einfach“. Das verdichtete unseren Kontakt - und wir bemerkten so nach und nach, dass uns Ähnliches „antreibt“, dass jede von uns auf der Suche nach dem Sinn des Lebens war.

Woran glauben wir?

Gemeinsam glauben wir an eine größere Kraft, die in uns wirkt, uns begleitet und uns antreibt. Für uns ist jeder Mensch „Meister seines Lebens“ und fähig, sich seine Realität zu erschaffen. Dafür haben wir – als menschliche Wesen auf dem Planeten Erde - „ALLES in uns“, was wir brauchen, um jede Herausforderung zu meistern. Unser Leben dreht sich demnach um die Suche nach dieser „inneren Kraft“ und um die Verbindung zu unserer „inneren Weisheit“. Jeder Mensch möchte Glück empfinden und sich selbst im Spiel des Lebens erkennen. Da sind wir uns einig.

Also fingen wir an miteinander Seminare zu veranstalten. Ausbildungen wie auch Selbsterfahrungsangebote - meist beides in einem. Wir folgten schon damals - in den Jahren 2003 bis 2008 den Impulsen des Lebens und machten gemeinsam etwas draus. Das Leben gab uns Zeichen und schon damals konnten wir nicht anders, als diesen zu folgen. Wir erfüllten unsere Aufgaben zu dritt. Wir fragten auch kaum „Wozu das Ganze?“ - wir taten. Einerseits begleiteten wir Uschi durch ihre Trauerwellen, andererseits entstand so nach und nach etwas Großes, das sich erst viel später zeigen sollte.



Uschi

Was mir noch wichtig erscheint: In dieser Zeit besuchten wir gemeinsame Seminare und Ausbildungen und gleichzeitig begann jede von uns sich zu eigenen Themen weiterzubilden. Sehr bald verbrachten wir auch Urlaube miteinander und erlebten so unsere spezielle Art des Reisens. Wir ließen uns vom Leben und von unseren Herzen führen. Wir kamen an Orte, die unser Verstand nicht gefunden hätte. Für meine Kinder startete ich im Jahr 2003 das erste kinesiologische „Kindercamp“. 2 weitere Kindercamps folgten – bereits da waren wir zu dritt unterwegs. Im Zuge dieser Veranstaltungen konnten wir – rückblickend betrachtet – die ersten starken „Feld-Erfahrungen“ machen und erkennen, dass wir eine gemeinsame Aufgabe zu erfüllen haben.

2008 wagten wir uns über unsere gemeinsame Firma „Seminar im Wohnzimmer“ und begannen TrainerInnen auszubilden. Es machte uns Spaß - wir entwickelten einen ganz spezifischen Stil als 3er-Trainerinnen-Team. Enge Begleiter auf diesem Weg waren schon damals die Natur, die Kinesiologie und das Experiment mit Informationsfeldern.

2014 wurde das Leben endlich deutlicher! Eigentlich sollte es ein ganz normales Sommerseminar werden. Zwei Seminare gleichzeitig - ein genialer Seminarort mit Wasserfall. 14 Tage vor Beginn erhielten wir allerdings die Nachricht, dass unser gebuchter Seminarort geschlossen wurde und wir nun zwar viele Anmeldungen zu unserem Angebot hatten, allerdings keinen Austragungsort. Schon in diesen Jahren konnte uns so eine Kleinigkeit nicht aufhalten. Elisabeth & ihr Mann Rupert fanden für uns eine Alternative - allerdings nur mit 1 Seminarraum... So fand eines dieser beiden Angebote im Freien statt. Wozu DAS wichtig war, teilte uns „das Leben“ erst später mit!

Wir durften erleben, wie stark die Natur als ausgleichendes und stärkendes Element im Rahmen der kinesiologischen Arbeit wirkt. Wir erfuhren die unglaubliche Wirkung von Informationsfeldern und tauchten in eine magische Welt ein. Uns wurde die „Natur-Feld-Kinesiologie“ und in der Folge die Lebensphilosophie „Natur-Feld-KonTAKT“ geschenkt. Auf sehr eindringliche Weise! Wir konnten die Zeichen nicht übersehen und folgten Schritt für Schritt den Anweisungen des Lebens oder des Universums. Nun, einige Jahre später haben wir bereits viele Jahre Entwicklungsarbeit hinter uns, in denen wir Menschen in ein erweitertes Natur- und Herzens-Bewusstsein begleiten durften.

Jetzt fehlt zu dieser „Einleitungsgeschichte“ nur noch unsere erste Reise-Erfahrung, die Uschi und ich gemeinsam erlebten. Eigentlich wollten wir „nur“ gemeinsam wandern. Mit Rucksack und unseren insgesamt 4 Beinen machten wir uns auf den Weg. Im Jahr 2012 - ohne Ziel, einfach auf die Zeichen des Lebens achtend. Die Worte der Menschen nutzend, denen wir Fragen stellten. Wir kamen an Orte, die wir niemals gefunden hätten und erlebten dort Dinge, die wir uns nie zu erträumen gewagt hätten. Wir erkannten, dass der Weg ohne vorgegebenen Zielen Wunder bereithält. Wir bemerkten, dass diese Art des „Wanderns“ unsere Seelen geheilt hat. Das Leben hat uns ein weiteres Wunder offenbart! Der WEG zeigte sich uns als wesentlicher Aspekt der Natur-Feld-Kinesiologie und vor allem des Lebens! Wir lernten die Zeichen des Lebens genauer zu erkennen und auch zu nutzen. Unser Leben war danach nie mehr so wie vor dieser Reise.... Das und noch viel, viel mehr ereignete sich auf unserem gemeinsamen Lebens-Weg bis zu dieser Reise, die wir dir in diesem Buch beschreiben möchten. Wir 3: Uschi - Elisabeth - Ursula entwickelten uns Schritt für Schritt in ein Trainerinnenteam und vor allem in ein Freundschaftsteam der ganz besonderen Art. Nun wollten wir es genauer wissen. Deshalb beschlossen wir, auf Reise zu gehen.

Die Fragen, die uns durch diese Reise leiten werden:

Was macht uns als Team aus?

Was ist das Geheimnis unserer Freundschaft?

Welche Rollen nimmt jede von uns in dieser Lebens-Reise ein?

Welches gemeinsame Lebens-Abenteuer wartet auf uns 3?

Wo führt uns das Leben hin auf dieser Reise?

Eine Reise zu uns selbst sollte es werden – das der eine Aspekt. Eine Reise zu unserer Neuausrichtung als Team, zu einer neuen Form der Synchronisation. Eine Reise zu einer neuen Art der Konfliktlösung - nur das wussten wir im Vorhinein auch noch nicht!

DAS nun die Vorgeschichte. Falls du Lust hast noch weiter zu lesen und durch unsere Geschichte wertvolle Werkzeuge für dich und DEINEN einzigartigen Lebensweg zu erfahren - laden wir dich herzlich dazu ein. Dieses Buch wurde nämlich für DICH geschrieben, sonst hättest du es jetzt nicht in deinen Händen. Es beinhaltet Geschenke für DICH, Impulse & Ideen für DEINEN Weg! Dieses Buch darf eine Aufforderung an dich sein, DEINEN einzigartigen Weg noch bewusster und wertschätzender zu beschreiten. Als mächtiges Wesen, das Hier und Jetzt einen Lebensauftrag zu erfüllen scheint....

Gleich geht's los –
hier noch unsere Ideen zur Nutzung und Struktur dieses Buches...

Ideen 
zum Buch

Lass dich ein...

Es gibt so viele Arten dieses Buch zu lesen...

- Du kannst - natürlich - die klassische Art wählen und „von vorne nach hinten“ - Seite für Seite lesen.
- Eine gute Möglichkeit ist, dazwischen kurze Stopps einzubauen. Lege immer wieder Pausen ein – schaffe dir einen Zwischenraum und gib dem Gelesenen die Chance, IN dir nachzuhalten. Erlaube es dir, das Gelesene zu „verdauen“ oder mit deinem Leben in Beziehung zu setzen. Vielleicht sogar die eine oder andere Übung auszuprobieren. Dieses Buch darf mehr als ein „Lesebuch“ sein. Es darf dich in deiner Entwicklung begleiten. Es möchte dich auf eine Reise mitnehmen. Es darf dein Impulsgeber sein – so du es möchtest. Dieses Buch liebt deine direkten Notizen und fühlt sich dadurch nicht „verletzt“.
- Du kannst auch einfach kurz in deinem Alltag innehalten, Verbindung mit deinem Herzen aufnehmen - das Buch zur Hand nehmen - und intuitiv eine Seite aufschlagen. „Was möchte dir dieses Buch HEUTE als Botschaft mitgeben?“
- Du kannst deine Augen schließen und IN dir eine Zahl zwischen 3 und 125 erscheinen lassen. Dann diese Seite aufschlagen und lesen.
- Du kannst auch einen Teil unserer Geschichte lesen und dir danach die Zeit für ein „Mindwriting“* nehmen. Stell dir den Timer auf 10 – 20 Minuten und schreib einfach was kommt. Eine geniale Form der Klärung IN dir. So dürfen in dir versteckte Wahrheiten für dich sichtbar werden.
- Du kannst auch ganz spontan einen Menschen, der neben dir steht nach einer Zahl zwischen 3 und 125 fragen und dann diese Seite aufschlagen und lesen. Vielleicht hat es ja etwas mit euch beiden zu tun?
- Du kannst dieses Buch sogar als Reiseführer verwenden und „unseren Spuren folgen“. Die von uns besuchten Orte sind namentlich erwähnt und auch die Kraftplätze, die uns gefunden haben.

So viele Möglichkeiten, die uns einfallen – und da sind mit Sicherheit noch Ideen IN dir, wie genau DU dieses Buch lesen & nutzen kannst....

DEINE Reisevorbereitungen...

Besorge dir ein Büchlein für deine Notizen, Gedanken und Erkenntnisse. Wenn du Lust hast, fange gleich damit an:

Wer erschafft DEIN Leben?
Wer möchtest DU sein – in DEINER Lebens-Reise?

Du kannst diese Fragen für dich jetzt und auch am Ende der Reise beantworten. Spannend kann es sein, wenn du dir jetzt und am Ende des Buches Zeit nimmst. Hat sich etwas verändert?

WIR 3 - und das "Leben"!

Für uns 3 ist „das Leben“ ein ganz besonderes Geschenk und ein stetiger Begleiter. Jeder Moment ist ein wichtiges Puzzleteil – das gesamte Bild meines Lebens zeigt sich erst am Ende. Ich kann die Tage meines Lebens einfach vergehen lassen. Ich kann sie bewusst leben, mein Leben mitgestalten, mich bewusst einbringen oder mich täglich ausgeliefert fühlen und Widerstand leisten.

ALLES IST GUT! Mein Leben wertet nicht. Jeder Tag bringt neue Erfahrungen und ich habe als Mensch die freie Wahl, wie ich durch diese Herausforderungen gehe.

Achtsamkeit, Wertschätzung, Dankbarkeit und Bewusstheit lassen mich wachsen. In jedem Moment stellt mir das Leben alles bereit, was ich brauche. DAS ist die natürliche Dynamik des Lebens. Tag für Tag habe ich die Chance, diese Dynamik besser nutzen zu lernen.

Als wir vor vielen Jahren begannen DAS zu erkennen, brauchten wir noch unzählige „Werkzeuge“, um uns von alten Mustern zu befreien. Wir nutzten dafür die Kinesiologie und ähnliche Methoden. Doch wir haben Glück, wir leben in einer besonderen Zeit. Die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass die Energie der Erde sich verändert. Die neue Frequenz der Erde macht uns als menschliche Wesen handlungsfähiger. Wir brauchen viel weniger energetische Werkzeuge. Entwicklungsschritte sind viel leichter zu erledigen.

In jedem Moment, in jeder Begegnung warten Geschenke und Heilungsimpulse. Wir sind geführt – von etwas Großem, das uns alle verbindet. Die Welt um uns ist unser Spiegel und kommuniziert in jedem Augenblick mit uns. Das Leben schickt uns Zeichen, die wir erkennen und nutzen können – oder auch nicht. Die Zeit ist reif für neue Möglichkeiten und vor allem für das tägliche Wunder. Wie das genau gehen kann? Vielleicht schenkt dir unsere Geschichte Ideen dazu. Mit unseren Worten und vor allem mit unseren Impulsen „zwischen den Zeilen“.

**WIR 3 -
und das
“Leben”!**

Dieses Buch und diese Reise sind aufgebaut auf der Gewissheit, dass ICH mir meiner Wünsche und Absichten in meinem Leben bewusstwerden darf. Jeder von uns hat Themen, die im Alltag Energie kosten, die sogenannten „Sandkörner“ im Getriebe des Lebens. Die Zeit ist reif, selbstverantwortlich hinzuschauen, diese zu erkennen und die in ihnen gespeicherte Energie für unsere Träume & Ziele zu verwenden. Die Zeit ist reif, um meine Rolle als „Schöpfer meiner Realität“ einzunehmen.

Wir sind Schöpfer unsere Realität!

Wir dürfen die erhöhte, selbstregulierende Frequenz der Erde nutzen. Jede Absicht, die von uns „ins Feld“ gestellt wird. Durch Gedanken, Bilder, Gefühle – wird für uns erledigt. Oft schneller als wir es erwarten!

Das Jetzt oder den Moment zu genießen ist ein wichtiges Werkzeug der „neuen Zeitqualität“. Indem ich meine Energie erhöhe, ist ein guter Grundstock gelegt, dass sich Dinge zum Guten verändern können. „Gleiches zieht Gleiches an“! Wenn ich es schaffe meine Energie hochzuhalten, werde ich dementsprechende Gegebenheiten in mein Leben ziehen. Geht es wirklich so einfach? Probiere es aus – genieße unsere Geschichte, lies sie wie ein Märchen und lass dich ein....

Alles andere wird sich im Laufe der Reise zeigen....

Was ist unsere, was ist deine „Absicht“ für diese Reise? Welche Themen unseres Lebens dürfen sich durch diese Reise transformieren? Auf alle Fälle werden diese von uns gesetzten Absichten die Geschehnisse der Reise beeinflussen. Das ist uns bewusst! Ist es dir bewusst?



...es geht los...
**3 FRAUEN
3 THEMEN
3 LÄNDER**

Jedes Abenteuer beginnt schon lange Zeit vor Reiseantritt. War es wieder der Tod eines geliebten Menschen, der uns aufrüttelte und aufforderte genauer auf unser Leben zu schauen? Rupert, Eli's geliebter Ehemann, verließ uns und vor allem sein physisches, gemeinsames Leben mit Eli im Dezember 2021. Ein riesiger Stopp, der dadurch ausgelöst wurde. Danach ein Zwischenraum und gleichzeitig Eli's Bedürfnis - nach den ersten intensiven Trauerwellen - gemeinsam mit uns beiden dem Alltag zu entfliehen. Ruperts Tod hat vieles verändert. Wir brauchten eine Neuformatierung und eine Synchronisation.

Gleichzeitig ging die Erde durch eine vollkommene Veränderung. In diesem besonderen Jahr 2022 fühlte sich die ganze Welt „anders“ an. Vieles schien im Aufbruch, die Zukunft wollte neu erschaffen werden. Eine spannende Zeit – eine ideale Voraussetzung für Neuordnung, Klärung & einen bewussten Perspektivenwechsel. Diese Themen wirkten schon Wochen vor Reiseantritt in uns.

Themen wurden IN uns sichtbar....

Es gab also gemeinsame Absichten für diese Reise und doch hatte jede von uns ihr eigenes Thema, das sich in dieser gemeinsamen Zeit transformieren darf. Was jede von uns im Tiefsten angetrieben hat, möchten wir dir hier verraten. Doch zuvor bist du dran. Es ist wieder „Bücherl-Zeit“!

#übung#fürdich

Bist du bereit? Kennst du DEINE Absicht für deine Reise durch dieses Buch? Welche Themen dürfen sich für DICH klären?

Wir waren bereit! In einigen Bereichen unseres Lebens bedurfte es einer Klärung.

„Was hat uns im Tiefsten wirklich angetrieben?“



Ursula

An erster Stelle war da die Lust auf ein gemeinsames Abenteuer. Dann auch der Wunsch, die tief berührenden Eindrücke der Wanderreise im Jahr 2012 wieder aufleben zu lassen und zu erweitern. Dieses Mal zu dritt. Dann auch ein Bedürfnis nach neuer Synchronisation von uns Zen. Der Tod von Rupert hat auch unsere gemeinsame Arbeit verändert. Rupert war immer „Teil“ unseres Teams und so bedarf es einer Neuordnung unserer Rollen bei NFK. Ja - und nicht zuletzt das Bedürfnis zu reisen - ohne Plan - geleitet vom Leben. Ich liebe dieses bedingungslose Einlassen und das Abholen der unzähligen Geschenke, die am Weg auf uns warten. Ich erhoffte von dieser Reise eine Neuordnung in mir, in jeder Zelle und eine Erinnerung an „das Große“, das in mir wartet...



Dass wir diese Reise machen „müssen“ – das spürten wir alle drei. Nicht nur, dass wir seit 20 Jahren gemeinsam „am Weg“ sind. Zeitgleich feierte jede von uns einen „runden Geburtstag“. Diese Reise sollte auf der einen Seite ein Geschenk an uns selber sein und auf der anderen Seite spürten wir, dass sie „notwendig“ für unser Weitergehen war. Wir wollten ganz bewusst hinschauen auf unser Tun und Sein. Als Team, als Freundinnen und auch als Individuen. Der persönliche Wunsch nach einer größeren Reise schlummerte und wirkte stetig in mir. Die Erinnerung an die erste geniale Reise mit Ursula hat das Feuer in mir noch weiter entfacht. Und natürlich wollten wir auch Urlaub machen.



Eli

Eine große Reise zu machen, war noch nie mein tiefster Wunsch. Doch unsere „runden“ Geburtstage und der Tod von Rupert hatten in mir so vieles verändert, dass das Gefühl in mir immer stärker wurde, etwas ganz Neues auszuprobieren. Ich spürte ganz deutlich, ich musste raus. Mit meinen beiden Freundinnen und Kolleginnen war es für mich vorstellbar. Ich war noch nie in meinem Leben vierzehn Tage weg und nur mit Rucksack und kleinem Trolley schon gar nicht. Irgendwie wollte ich auch diese Art des Reisens kennenlernen und darum gab ich mir einen „Ruck“ und stimmte etwas unsicher zu.

Bereits bei den Vorbereitungen zu dieser Reise mischt das Leben gründlich mit.

Alte Muster und Ängste zeigen sich IN uns. Wir bereiten uns bereits Wochen vor dieser Reise innerlich vor – ohne es zu wollen und teilweise ohne es zu erkennen.



Uschi

Da gibt es so viele Gefühle und Gedanken bezüglich Reise und wegfahren..... Ich bin schon ein wenig nervös. 14 Tage weg von zu Hause, Schulbeginn für unsere Tochter Paula, mein Mann hat für 14 Tage die volle Verantwortung für Kind und Hund.

Schon einmal war ich weg, im Jahr 2003 und er hatte die Verantwortung. Genau in dieser Zeit ist Victoria, unsere dreijährige Tochter, auch „auf Reisen“ gegangen. Auf einen anderen Planeten. Ohne mich oder ihn zu fragen. Doch das ist eine andere Geschichte*...

Auch in mir zeigt sich schon Wochen vorher innere Unruhe und das Gefühl einer Überforderung. In mir „arbeitet“ das mögliche Ziel der Reise. Am Tag, auch in Träumen in der Nacht. Ein Teil in mir fühlt sich dafür verantwortlich. Ich liebe es Reisen vorzubereiten. Mit einer groben Spur, ohne wirkliches Ziel – da bleibt dann Raum für ungeahnten Möglichkeiten. Dieses Mal bin ich verunsichert. Ich weiß, dass es für Eli eine große Herausforderung werden kann – auf diese Art zu reisen. So ganz anders, als sie es mit Rupert erlebt hat. Mit Uschi habe ich diese Form des Reisens schon genossen. Ich möchte es (wieder einmal) für alle Beteiligten „richtig machen“. Als ich diese alte Unsinnigkeit erkenne, legt sich in mir der Stress – und gleich in der Nacht darauf zeigt sich „unser Reise-Ziel“!



Die Wochen vor dieser Reise sind für mich sehr intensiv und spannend. Reisen ist nicht unbedingt meine größte Leidenschaft. Mein Mann Rupert war ein Reisender. Er hatte beruflich die ganze Welt erkundet und auch in der Pension war es ihm wichtig nicht „stillzustehen“ - wie er es nannte. Ich war immer von ihm verwöhnt worden, wenn wir unterwegs waren. Er hatte alles im Blick und natürlich alles gut organisiert. So brauchte ich nur mitfahren und musste mich um nichts kümmern. Jetzt ist es ganz anders und das fordert mich sehr. Mit Rucksack und ganz kleinem Koffer zu reisen, auch die Reiseroute noch nicht bis ins Kleinste fixiert zu haben, das ist sooo neu für mich. Ich weiß ja, „Das Leben macht keine Fehler“ und so vertraue ich meinen beiden Freundinnen und bin bereit, meine Komfortzone zu verlassen und meinen Horizont zu erweitern.

Unser ursprüngliches Ziel „Wales“ will einfach nicht klappen.

Im Nachhinein dürfen wir wieder erkennen warum. Genau zur Zeit unserer Reise verstirbt Queen Elizabeth. Zu der Zeit herrscht in Wales Chaos und unsere Reise wäre davon betroffen gewesen. „Unser Leben macht keine Fehler!!“ Es schickt uns zur richtigen Zeit an den für uns stimmigen Ort....

Das Leben
macht
keine
Fehler



Dann verlagern wir unser Ziel auf die Toskana. Wir planen mit einem kleinen Campingbus zu fahren. Doch die Toskana im September mit all den Touristen und dazu unser Bedürfnis nach Ruhe und Abgeschiedenheit... DAS passt so gar nicht zueinander....

Dann die entscheidende Nacht! Die Nordsee und Schweden tauchen plötzlich in meinen Träumen auf... Diese Idee kommt nicht aus dem Verstand – sie ist einfach da und sie wirkt für uns alle 3 stimmig! Darauf wollen wir hören und beginnen einen Anreise-Plan zu entwickeln. Anfahrt mit dem Zug - das heißt wenig Gepäck, nur so viel jede von uns gut tragen kann. Hier kommt der Rucksack ins Spiel. Zum Leidwesen von Elisabeth! Eli kennt bis jetzt nur eine vollkommen andere Art des Reisens, wie sie es weiter oben beschrieben hat. Doch wir trauen es ihr zu und sind sicher, dass sich hinter ihrem Zweifel ein großes Geschenk für uns alle verbirgt.

Die Reisevariante mit Rucksack stellt sich im Nachhinein als Segen heraus. Jede von uns muss oder darf genau erkennen, was wirklich notwendig zu sein scheint auf dieser Reise! Eine gute Vorbereitung und Klärung für uns alle 3.....



Zu Hause stelle ich mir selber die Frage: "Was brauche ich wirklich, wenn ich 14 Tage auf Reisen bin?" Meine Tochter Anna zeigt mir seit ein paar Jahren, dass es möglich ist, mit einem Rucksack 3 Monate unterwegs zu sein. Da wird es doch auch für mich möglich sein, für 2 Wochen mit reduziertem Gepäck zu reisen? Ständig rufen wir einander an. „Welchen Koffer nimmst du?“ Wir wissen alle Drei, dass jeder sein Gepäck selbst tragen muss, dass es im Norden sicher auch mal regnerisch und kalt werden kann und dass ein Bikini dabei sein sollte. Ich lege alles auf mein Bett, um zu sehen, was ich wirklich mitnehmen will. Eli bittet mich alles aufzuschreiben, damit nichts vergessen wird. Ich packe 5 Paar Socken ein, um sie dann – nach einem Telefonat mit Ursula – wieder auszupacken. Ich ziehe sehr selten Socken an – erkennt sie für mich – was ja auch stimmt. Es stellt sich für mich heraus, dass ein kleiner Koffer und ein mittelgroßer Rucksack reichen. Alleine das minimalistische Einpacken lässt in mir ein Stück mehr Klarheit und Ordnung entstehen. Dass die Klarheit und die Ordnung ein wesentlicher Aspekt unserer Reise werden wird, ist mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar.

3 Frauen - 3 Rucksäcke - 3x Reiselust
& 3x Vertrauen ins Leben...

TAG 1

Der 5. September Jetzt geht's richtig los!

Tag 1 unserer Reise – jede von uns erlebt diesen Tag auf IHRE Art & Weise. 3 Menschen legen ihre eigene, persönliche Startenergie für ein gemeinsames Projekt. Für uns ist es klar, dass die Startenergie einen wesentlichen Teil zum Ablauf der Reise beiträgt. Hierin sind unsere Absichten und auch der Anfang der gemeinsamen Zeit enthalten. Wenn wir uns treffen, ist schon vieles „im Feld“ und spielt dann die restlichen Tage mit.

Wir erleben die ersten Stunden dieses Tages auf ganz individuelle Weise und so steuert jede von uns zu unserer gemeinsamen Startenergie bei. Wir treffen uns am späten Nachmittag - voll bepackt mit dem scheinbar „Notwendigsten“.... Zumindest glauben wir reduziert eingepackt zu haben.... Bereits bei den ersten Schritten in Linz dürfen wir die Schwere unseres Gepäcks erkennen. Hätte nicht weniger gereicht? Jetzt ist es zu spät. Wir tragen noch immer zu viel mit uns herum? Die Reise ist grade einmal $\frac{1}{2}$ Stunde alt und schon trudeln die ersten Erkenntnisse ein...

#frage#fürdich

Wie geht es DIR mit reduzieren? Wie viel Unnötiges trägst DU durch dein Leben?

Wir beginnen unser Abenteuer mit einem gemeinsamen Essen beim Italiener. Für Eli ist dies – wie du bereits erfahren hast - ihre erste Reise mit einem Rucksack. Sie ist überglücklich, diesen für sie neuen Schritt gewagt zu haben. Ein bisschen nervös erlebe ich sie – doch strahlend wie ein kleines Kind, neugierig und bereit für Neues. Wir essen unglaublich gut - und stellen bereits hier fest „das Leben schaut auf uns!“ - sonst hätte uns dieses perfekt passende Restaurant nicht gefunden.

Dieses Lokal strahlt „Fülle“ aus und legt somit eine gute „Grundenergie“. Ein gutes Zeichen und eine perfekte Startenergie für unsere Reise. Mit einer „inneren Haltung“ der Fülle möchten wir diese nächsten Tage erleben!

Fülle, darf die Basis dieser Reise sein! 

Danach machen wir uns auf den Weg in Richtung Bahnhof. Hier geht es bereits weiter: Wir dürfen unsere nächste Erkenntnis abholen und merken somit, dass wir bereits „in Kontakt“ sind – verbunden mit uns und allem um uns. Sonst könnten wir diese ersten Zeichen nicht erkennen!

Ich kenne den Weg nicht und spüre auch kein Gefühl für die Richtung – somit aktiviere ich die Navigation am Handy. Uschi meint sie kennt sich aus, trotzdem nehme ich eine leichte Unsicherheit wahr. Ein schlechtes Gewissen meldet sich in mir. Warum vertraue ich Uschi's Orientierungssinn nicht und nutze mein Navi? Ich kann jedoch nicht anders und merke, dass Navi und Uschi zwei gegensätzliche Richtungen anzeigen. Meine Einsprüche wehrt Uschi ab und in mir macht sich noch mehr Selbstzweifel breit. „Wem soll ich glauben?“ Da nicht viel passieren kann, gehen wir weiter Uschi's Weg.

Wenig später und nach mehreren Fragen von meiner Seite bleiben wir stehen und schauen genauer hin. Ich erkenne hier ein altes Muster von mir: „Andere haben recht, wenn sie bestimmt genug agieren!“. Ich dachte, diese alte Speicherung ist nicht mehr aktiv in mir – getäuscht! Jetzt darf sie gehen. Eli ist in dieser ersten Geschichte nicht wirklich involviert – sie ist mit der Synchronisation von ihr und ihrem Gepäck beschäftigt.



Meine erste Wegerfahrung

Auf dem Weg zum Bahnhof gehe ich vor und ich bin mir soooo sicher, dass ich den Weg weiß. Ursula fragt mich auch gleich mal, ob ich mir eh sicher bin. „Oh ja“ – antworte ich - „Ich bin mir ganz sicher!“ Nach nochmals 50 Meter bleibt sie stehen, schaut auf ihr Handy, das in die entgegengesetzte Richtung zeigt und endlich begreife auch ich, dass wir „den falschen Weg“ gehen. Solche Situationen kenne ich auch aus meinem normalen Leben. Ich bin mir ganz sicher, gehe los und nach einiger Zeit spüre ich, dass ich umkehren sollte. Gleichzeitig spüre ich ein starkes Gefühl der Unzulänglichkeit, des „schlechten Gewissens“ und der Unfähigkeit in mir. Dieses alte Muster – ich nenne es das „Opfer-Schnell-Schnell-Schuld-Muster“ darf hiermit gehen. Und es wird schon leichter in mir!

Mit diesem Lernschritt durften wir bereits eine Erkenntnis ernten: „Selbst wenn wir vom Weg abkommen – wir werden wieder auf den richtigen Weg geführt.“ Uns kann nichts passieren! Ja - und es wird immer eine von uns Zen sein, die den richtigen Weg erkennen und fühlen kann...

Es gibt auch keine „Schuldige“ oder kein „richtig oder falsch“. Jede Erfahrung ergibt Sinn, wenn wir den Lernschritt dahinter erkennen können. So dürfen alt eingesessene Muster gehen und ihre Energie für neue Denkmuster freigeben! „Das Leben macht keine Fehler!“ Es geht ja wirklich schon „richtig los“!

Achtsamkeit = die Basis dieser Reise

**Wir legen
die Start-
energie
für diese
Reise**

Wir kommen rechtzeitig am Bahnhof an. Es ist ein lauer Abend, wir können gut im Freien auf den Zug warten. Hier am Bahnsteig zeigt sich das Gefühl „hier und jetzt starten wir wirklich“. Im Restaurant stand der Genuss an erster Stelle und das Legen einer guten Startenergie. Jetzt geht es um das „Legen einer Spur“ für die Reise und um das Abgleichen unserer Absichten. Hier auf diesem Bahnsteig entscheidet sich der Weg der Reise, der sich uns zeigen wird. Wir haben 1 Stunde Zeit, um uns auszutauschen. Jede von uns erzählt von ihrer eigenen Motivation, ihren Themen, die sich transformieren dürfen. Wir brauchen keine Geschichten erfinden oder kramphaft nach Themen suchen. Wir schauen bewusst auf die letzte Woche. Wir wissen, dass die Tage vorher schon alles sichtbar gemacht haben. So ist das Leben, wenn wir genau hinschauen. Klare Zeichen zeigten sich bei jeder von uns. Gemeinsam erkennen wir unser „Team-Thema“ dieser Reise.

#frage#fürdich

Du wirst von verschiedenen Seiten mit der gleichen Thematik gefordert? Es gibt kein „Wegschauen“ mehr. Dein Leben schickt dir deutliche Impulse, was verändert werden darf? Wenn dir DAS in den letzten Tagen passiert ist – dann könnte DAS DEIN Thema für diese Buch-Reise sein!

Bei uns hat sich in der letzten Woche ein Verantwortungsthema gezeigt. Eine sogenannte „Unordnung“, die uns alle 3 betrifft, meldet sich zu Wort. Für uns und unser Team ein „großes Thema“. Wir könnten versuchen über unseren Verstand eine Lösung zu finden – doch wir begeben uns sofort in eine Metaposition, betrachten alles aus einer gesunden Entfernung und jenseits von persönlichen Schuldgefühlen. DAS haben wir die letzten 20 Jahre gut gelernt! Wir aktivieren bewusst das Thema.

Wie wir das machen? Jede von uns beschreibt ihre persönliche Sichtweise und die dazu passenden Gefühle – die anderen hören jeweils nur zu. Keine Diskussionen – auch wenn jede von uns zwischendurch in ihre persönlichen emotionalen Muster rutscht. Wir sprechen alle Facetten der Wahrnehmung an und formulieren gemeinsam eine Absicht. „Wie hätten wir es gerne?“ - jenseits der im Moment sichtbaren Möglichkeiten. DAS ist ein wichtiger Aspekt. Wir definieren unsere „Wunder-Traum-Auflösung“ und übergeben es danach dem „Leben“ und in diesem Fall unserer Reise. Wir schreiben noch die für uns wichtigen Kernpunkte auf und heben danach unsere Energie. Wie das? Wir erkennen das Geschenk dieser Reisemöglichkeit und freuen uns wie kleine Kinder auf das was kommt. Unsere Reise wird ALLES für uns in eine Lösung bringen – DAS ist für uns ganz klar! Auf eine Art, die wir uns nicht erdenken könnten..



Ursula

Viele Jahre vorher hätten wir versucht, das Thema bereits am Bahnsteig zu lösen und zu „zerreden“. Wir hätten uns in Argumenten verstrickt und versucht unsere Emotionen zu erklären. Die „Schuldfrage“ wäre nicht ausgeblieben und wahrscheinlich hätten wir bereits hier unsere kinesiologischen Werkzeuge „ausgepackt“ und versucht das Thema zu „balancieren“. Der Reisebeginn wäre mit Sicherheit anders verlaufen und die Startenergie vermutlich „unter 0“ gesunken. Schon zu Beginn wäre die Freude an dem Projekt „gemeinsame Reise“ getrübt gewesen.... Schön, dass wir Jahre lang schon geübt haben, unseren Verstand nicht zu wichtig zu nehmen. Er darf als unterstützende Instanz mitwirken – die wahre Lösung der Themen übergeben wir dem Herzen, dem Feld und dem Leben!

Unser kontrollierender Verstand darf eine Pause einlegen!

Wir werden diese Reise gemeinsam in „NFK-Art“ erleben – wie wir es nennen. Eine Reise in tiefem „Natur-Feld-Kontakt“ soll es werden. Die Natur als Coach & Begleiter, in bewusstem Kontakt mit allem, was ist. Vor allem mit uns selbst möchten wir in Verbindung bleiben – egal was kommt. Die Informationsfelder um uns nutzend und jederzeit bereit, unsere eigenen Speicherungen zu transformieren. Für ein befreites Leben in Stimmigkeit mit allem und vor allem mit unserem Lebensplan.

Wir werden auf sehr achtsame Art diese Reise erleben und gleichzeitig in Bereitschaft, Antworten zu bekommen. Von allem, was uns begegnet....

Als Unterstützung werden wir auch unsere Glaubenssatz-Apps* verwenden, wenn es darum geht, versteckte Denkmuster zu „entlarven“ und sichtbar zu machen. Ja – und der Austausch zwischen uns 3en ist ein tragendes Element.

Natürliche Synchronizität ist das Ziel

Die von uns formulierte Absicht.

Wir haben uns in den letzten Jahren „verloren“. Verloren im Alltag, in den Verpflichtungen, den Herausforderung und vor allem auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Wir haben Verantwortung abgegeben und anderen Menschen das Ruder übergeben. Wir haben dadurch auch unsere 3er Verbindung ein klein wenig verloren. DIE möchten wir wieder spüren und leben. Der Zielsatz für unsere Reise ist bald gefunden:

Natürliche Synchronizität in unserem Team!

Wir möchten wieder zu EINEM selbstregulierenden Team-Feld werden. Dazu tauschen wir uns aus und beleuchten „jeden Winkel“, der eine Neuordnung vertragen könnte. Diese erste Wartestunde vergeht wie im Flug und unser Zug fährt ein...

Wir beginnen bereits jetzt schon wieder „EINS“ zu werden. Wir finden unser Abteil, das wir für uns 3 alleine haben. Bereits im Vorfeld haben wir dafür gesorgt und es reserviert. Die Reise darf mit einer Nacht beginnen, in der wir gut schlafen können...

Doch auch in der Nacht lernen wir weiter und erkennen alte Muster. Das Leben gönnt uns keine Pause! Mitten in der Nacht klopft es an der Tür – sie wird sofort geöffnet. Eine Polizistin möchte unsere Ausweise sehen...



Wir legen uns in unser reserviertes Abteil, versuchen es uns gemütlich zu machen und es rüttelt uns schön langsam in den Schlaf. Irgendwann klopft es an der Tür und die Polizei will unsere Ausweise sehen. Schlauftrunken suche ich meinen Pass, den ich nicht sofort finde. Der freundlichen Beamtin bin ich zu langsam und sie verschwindet ohne einen Blick auf meinen Ausweis. Manchmal ist es auch hilfreich, „langsam“ zu sein.

Es vergeht eine kurze Zeit – dann wird wieder die Türe aufgerissen. Ein großer Mann mit Maske steht vor unserem Abteil - er behauptet mit sicherer Stimme einen unserer Plätze reserviert zu haben. Ich glaube ihm – er sagt es mit einer Bestimmtheit, die keinen Zweifel erlaubt. Uschi scheint tief und fest zu schlafen, Eli ist noch im Schreck gefangen und stumm. Ich versuche ihm zu widersprechen und schicke ihn weg. Gebe ihm jedoch noch die Option mit, dass er wiederkommen kann. Schon wieder bin ich in dieses alte Muster gefallen – so ganz ist es noch nicht erledigt.

Erst als er schon eine Weile weg ist, kann ich die Zeichen seiner Falschheit erkennen. Glücklicherweise sind wir zu dritt und wenn ich in einem Muster gefangen scheine, sind da noch 2 Menschen, die reagieren können. So war es auch dieses Mal. Er kommt nicht wieder und ich lerne dazu!

Es dürfen sich also alte Muster zeigen während dieser Reise - um in Leichtigkeit und Bestimmtheit zu transformieren. Und das soll nicht nur für mich so gelten.



Ein zweites Mal werden wir in unserer Nachtruhe gestört. Ein sehr großer junger Mann, mit einer Maske vor dem Mund behauptet, dass er einen Platz in unserem Abteil gebucht hat. Ursula glaubt ihm zuerst und bietet ihm noch an, dass er zurückkommen kann, wenn er nichts findet. Ich bin zu müde, um da zu protestieren. Im Halbschlaf stelle ich mir vor, wie kompliziert es wäre, wenn dieser Mensch sich zu uns dazulegen würde. Ein bisschen muss ich bei dem Gedanken auch innerlich schmunzeln. Und doch war da in mir eine klare Absicht „sicher nicht – da stimmt was nicht!“. Auch wenn ich nur in Gedanken reagiert habe – es hat gewirkt. Er kommt nicht mehr wieder....

Wir schlafen alle 3 einigermaßen gut und ich wache so gegen 5.30 auf. Ich gehe erst einmal aus dem Abteil auf den Gang und lass mich ein in ein aktives Zugfahren. Ich liebe es, wenn die unterschiedlichen Landschaften so an mir vorbeiziehen. Bald wachen Uschi & Eli auf und wir freuen uns wie kleine Kinder: „Wir sind im Urlaub!“

Uschi schafft es sogar, für uns ein Frühstückssemmerl und einen Kaffee zu organisieren. Das ist definitiv IHRE momentane Aufgabe, die es zu erledigen gibt. Sonst wäre es nicht so ausgegangen, wie es ausgegangen ist. Uschi serviert uns ein genial gutes Frühstück.

Das Leben schaut auf uns und schickt uns immer wieder Zeichen! 



Beim Frühstück holen treffe ich auf 2 Frauen, die gerade ihre Arbeit tun. Die eine ist offensichtlich die Vorgesetzte und diese beobachtet und maßregelt die andere Dame bei ihrem Tun. Ich frage nur, ob wir Kaffee und eventuell Semmeln bekommen könnten und zwischen den Damen bricht eine rege Diskussion aus, die ich schweigend und innerlich schmunzelnd beobachte. Die „arbeitende Dame“ würde mir sofort alles geben, doch sie ist so unsicher, dass sie sich das nicht traut. Auf jeden Fall gibt mir dann die „Chefin“ wohlwollend 3 Kaffee und Semmeln und sie schenkt sie mir sogar! Ich bin wirklich erstaunt, was alles möglich ist! Es war IN mir die klare Absicht „ich komme mit einem Frühstück zurück ins Abteil“ – ein klar formuliertes Ziel wirkt einfach.



Es ist eine ruhige Nacht, bis auf die Unterbrechung durch den großen Mann, der plötzlich und unerwartet die Tür aufreißt. Ich bin so erschrocken und kann gar nichts sagen. So bin ich Ursula & Uschi dankbar, dass die beiden tun, was zu tun ist. Als dann am Morgen Uschi uns das Frühstück serviert, herrlichen heißen Kaffee und ein Marmelade-Semmerl, kommt so richtig Urlaubsstimmung in mir hoch. Ja, jetzt bin ich bereit und freue mich auf die kommenden Tage.

Eine klare Absicht kann ALLES verändern

Wir kommen pünktlich in HAMBURG Hauptbahnhof an. Und beginnen unseren Fußweg zum Autovermieter....

Mit unserem Handy dürften wir noch nicht ganz synchronisiert sein - wir können den Weg einfach nicht erkennen. Rechts lang oder doch geradeaus??? In DEM Moment, in dem wir kurz verzweifeln - steht ein zahnloser Mann vor uns und bietet uns seine Hilfe an. Er zeigt uns die Richtung und erklärt uns ganz genau den Weg. Erstaunlich - genau in DIESEM MOMENT können wir auch das Navi am Handy verstehen! Jetzt sind wir wieder ein Stück mehr „verbunden“...

Es braucht immer wieder den Kontakt mit Menschen, um den richtigen Weg zu finden!



Schon erstaunlich, dass wir den Menschen, die uns begegnen, sofort einen Namen geben. „Der Zahnlose“ wird er von uns genannt. So weiß jede von uns Bescheid, von wem wir reden. Hätten wir ihn nicht auch nach seinem wirklichen Namen fragen können? Abgesehen davon war zur richtigen Zeit, der für uns richtige Mensch, am richtigen Ort. Für uns ein klares Zeichen, dass wir beginnen unsere Verbindung zu stabilisieren – mit allem, was ist.....

Wir finden ohne Probleme zur Autovermietung. Allerdings sind wir zu früh dort. Der Zeitpunkt der Übergabe ist ganz genau definiert – da gibt es nichts zu rütteln. Es gibt ganz klare Regeln. Der „Herr am Schalter“ zeigt uns jedoch sofort den Weg zu einem Bäcker. Und wieder haben wir ihm einen Namen gegeben, statt ihn direkt nach seinem wirklichen Namen zu fragen. Der Bäcker, den er uns vorschlägt, ist das Beste, was uns in diesem Moment passieren kann. Er hat genau gespürt, was wir brauchen & lieben.

Das Leben schaut auf uns!!!!

Der Bäcker erfüllt unsere Frühstücksträume!! Er hat sogar unglaublicherweise „Blätterteigstrudli“ – unser Kosewort für die köstlichen kroatischen Strudel, die wir bei unserem Ahnenkraftseminar in Rovinj täglich gegessen haben. Von diesem Gebäck haben wir kurz vorher im Zug noch geschwärmt und uns daran erinnert. Hier werden sie mit Spinat- und Erdäpfelfülle angeboten – ein Traum.